

Ein Buch — ferngesehen

Beim Versand von Besprechungsstücken legen immer mehr Verlage recht großen Wert darauf, auch die einzelnen Reichsfender zu bedenken. Gerade die Bücherstunde im Rundfunk hat sich zu einer aktiven Werbung für das deutsche Buch entwickelt, die wir alle nicht mehr missen möchten und für deren Durchführung wir den zuständigen Männern des Rundfunks ehrlich dankbar sind. Dieser Tage ist nun ein ausgezeichnet gelungener Versuch gemacht worden, ein besonders wichtig erscheinendes Buch auch über den Berliner Fernsehsender bekannt zu machen und dabei in einer Form, die den großartigen Möglichkeiten dieses neuen Rundfunkwunders entspricht, Gedanken und Aufgabenstellung des Buches darzulegen.

Da es sich um ein politisch hoch bedeutendes Werk handelt (*„Judenviertel Europas“*, Volk und Reich Verlag), war von vornherein klar, daß die vorgefehene Sendung am besten in den Zeitfunk des Fernsehenders eingebaut wird. Hier standen rund 15 Minuten für ein Gespräch mit dem Herausgeber, Staatsrat Hans Sinkel, zur Verfügung, der als zuständiger Abteilungsleiter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda den Hörern (oder besser Zuschauern) nicht nur Aufbau und Inhalt des Werkes schilderte, sondern in einem spannenden und aufschlußreichen Gespräch über die ganze kulturelle Situation der Juden in Deutschland und über die völlige Verkennung, die die deutsche Behandlung der Judenfrage im Ausland aus den verschiedensten Gründen immer noch findet, berichtete.

Die Anregung zu der Sendung ging vom Sender selbst aus. Wir begrüßten es dabei besonders dankbar, daß die Gestaltung jedoch von vornherein in enger Zusammenarbeit mit Herausgeber und Verlag vorgenommen wurde. Dabei war man sich klar, daß das Ganze so lebendig wie nur irgend möglich aufgebaut sein mußte, um die Zuschauer in den Berliner Fernsehstuben wirklich zu fesseln. Wir machten also zunächst ein Großphoto 60×80 cm vom Buchumschlag, das zu Beginn der Sendung in Großformat gezeigt wurde. Es war durchaus überraschend, wie wirkungsvoll so das *„Gesicht“* des Buches gleich zu Anfang gezeigt werden konnte. Sicher wird es beim Ausbau derartiger Sendungen in Zukunft nicht mehr vorkommen, daß einen Tag später ein Kunde den Laden des Sortimenters betritt und einen völlig verstümmelten Buchtitel nennt, den er im Rundfunk nur halb verstanden hat. Der Mann, der vom Fernsehempfänger kommt, wird vielmehr mit Sicherheit auf den ihm bereits bekannten Umschlag in der Auslage zeigen und sofort das richtige Buch erhalten. — Während des Gesprächs selbst hatten dann Staatsrat Sinkel und der Sprecher das Buch in der Hand. Die Kamera wechselte von der Großaufnahme immer wieder zum Bild beider Sprecher und führte zum Schluß noch auf eine Filmdurchgabe hin, die Ausschnitte aus dem ostjüdischen Ghetto bot und das *„Judenviertel Europas“* sogar noch einmal gewissermaßen in vollem Betrieb zeigte.

Die Wiedergabe in den Fernsehstuben, die sich einige Mitarbeiter des Verlages natürlich ansehen, war ganz ausgezeichnet. Die anwesenden Volksgenossen gingen außerordentlich mit und waren nach dem ersten Staunen über das neue technische Wunder ganz von dem Inhalt der Sendung gefangen. Der Verlag hatte im übrigen von sich aus den Berliner Buchhandel auf die Sendung aufmerksam gemacht und gebeten, sich die Sendung ebenfalls anzusehen.

Willy Sterzel

Rücksendung von Besprechungsexemplaren

In der nächsten Zeit gelangen eine Reihe von für die von mir geleiteten Zeitschriften zur Verfügung gestellten Besprechungsstücken an die betreffenden Verlage zurück. Ich bitte, die Rücksendung dieser Bücher nicht als Interessellosigkeit oder gar Ablehnung auszulegen. Es handelt sich dabei lediglich um eine Maßnahme, zu der ich mich aus Raummangel genötigt sehe.

Dr. Langenbacher

Personalnachrichten

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck, Verlagsdirektor Corey, wurde auf Vorschlag des Präsidenten des Werberats der deutschen Wirtschaft vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda in den Werberat der deutschen Wirtschaft berufen.

Am 20. Juli verstarb im dreiundachtzigsten Lebensjahr Herr Kommerzienrat Carl Schöpping, Inhaber und Seniorchef der F. Lindauer'schen Universitäts-Buchhandlung in München. Im Jahre 1886 war der Verstorbene als Teilhaber in das Geschäft seines Vaters eingetreten, dessen Leitung er 1899 allein übernahm. Durch

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönböck. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18. — D. V. VI. 89: 7750. — Nur Zeit ist Preis ist Nr. 8 gültig!

sein unermüdeliches, zielstrebendes Arbeiten hat er in hohem Maße zu dem Ansehen seines Hauses beigetragen. Trotz seiner starken Inanspruchnahme fand er stets Zeit, seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auch dem Wohle des Gesamtbuchhandels zur Verfügung zu stellen. In seiner über fünfzig Jahre währenden Mitgliedschaft im Börsenverein wirkte er neben mancherlei anderer ehrenamtlicher Tätigkeit im Vereinsausschuß des Börsenvereins, ferner auch im Ausschuß für die Beratung einer Verkaufsordnung, im Ausschuß zur Prüfung und Abänderung der Satzungen und im Wahlausschuß, dessen Vorsitz er einige Jahre innehatte. Der deutsche Buchhandel verliert mit Carl Schöpping einen treuen, verdienstvollen Mitarbeiter, dessen Andenken er immer in hohen Ehren halten wird. — Für sein Wirken in der Öffentlichkeit wurde der Verstorbene wiederholt durch Verleihung von Orden und die Ernennung zum Kgl. Bayerischen Kommerzienrat ausgezeichnet.

Am 19. Juli verstarb im Alter von zweiundvierzig Jahren der Mitinhaber des Hauses Breitkopf & Härtel, Herr Dr. Wilhelm Volkmann in Leipzig. Der Verstorbene war von der Schulbank weg als Kriegsfreiwilliger ins Feld gezogen und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wieder zurückgekehrt. Nach dem Studium der Volkswirtschaft und einer gründlichen Berufsausbildung trat er 1923 als Teilhaber in das alte Druck- und Verlagshaus ein, in dem er die Leitung der technischen Betriebe übernahm. Dem technischen Fortschritt galt sein besonderes Interesse; als einer der ersten nutzte er die Ergebnisse der Farbenphotographie für die Zwecke der Drucktechnik aus. Auch die Gründung eines eigenen, dem gegenwärtigen Zeitgeschehen angepaßten Verlagszweiges, einer Gruppe von Büchern, die sich vor allem der neuerstandenen deutschen Wehrmacht und der Wirtschaftspolitik widmet, geht auf ihn zurück. Bei der großen Gefolgschaft erfreute sich der Verstorbene aufrichtiger Verehrung und allseitiger Wertschätzung.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Zusammenstellung bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1939, Nr. 164

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes auf den Gebieten der Philosophie usw. 15. Jg. Nr. 7.

Buchbinderhandwerk, Das deutsche. 3. Jg. Nr. 28. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Leuchtenberger, Der Buchereieinband.

Bücher, Neue, aus dem Reich. Für die Deutschen im Ausland zusammengestellt im Deutschen Ausland-Institut Stuttgart. 14. Jg. Nr. 6/7.

Grotes Bücher-Anfrage. Berichte aus dem Grote Verlag, Berlin. Sommer 1939. 16 S. 4°

Papier-Fabrikant, Der. 37. Jg. H. 29. Berlin. Aus dem Inhalt: P. Vowinkel, Die neue Reichstarifordnung für gewerbliche Gefolgschaftsmitglieder in der deutschen Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie.

Rechtsschrifttum, Das Deutsche. Monatliches Verzeichnis der juristischen Buch- und Zeitschriftenliteratur. 2. Jg. S. 7. München: Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. 32 S. 8°

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover: Verzeichnis: Neuerscheinungen der gesamten Medizin und ihrer Grenzgebiete unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur. Juni-Juli 1939. 16 S. 8° — Neuerscheinungen in monatlicher Übersicht auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften u. der Volkswirtschaft. Juli 1939. 24 S. 8°

Schriftsteller, Der deutsche. 4. Jg. S. 7. Berlin. Aus dem Inhalt: G. Gentsch, Um die Grundprinzipien des neuen Urheberrechts. — A. Elster, Der Werkschöpfungsgedanke im neuen Urheberrecht. — E. Haensel, Das Recht des Autors bei bestellter Arbeit.

Zeitungs-Verlag, Der. 40. Jg. Nr. 28. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Pflicht zur Wiederholung.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 56. Jg. H. 7. Leipzig. Aus dem Inhalt: A. Dörner, Weitere mittelalterliche Bücherlisten aus Tirol. — O. Löhmann, Verfassungsgeschichte der Pariser Nationalbibliothek. — K. A. Sommer, Zur NS-Systematik.

Antiquariatskataloge

Ecke, Georg, Berlin W 35, Lützowstr. 82: Antiquariatskatalog Nr. 171: Moderne Typographie in 200 neuzeitlichen Vorzugs- und Pressendrucke. 36 S. 8°

— Nr. 172: Napoleon I. in zeitgenössischen Karikaturen. 143 Nrn. 22 S. 8°

Wilkens, L., Mainz, Schillerstr. 12: Allerlei Antiquariat. Sommer 1939. 157 Nrn.

Wolpers, Ernst, Basel (Schweiz), Freie Strasse 72: Verzeichnis Nr. 3: Helvetica. 421 Nrn.